

Anfrage von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum UBF-A am 05.11.2026

Zur Pressemeldung „Baumfällungen und Gehölzpfllege der Stadt Wedel“ vom 12.10.2026.

Viele aufmerksame Einwohner*innen in Wedel sind besorgt, wenn es um Baumfällungen geht. Es wird genau nachgefragt, ob jede einzelne Fällung tatsächlich notwendig ist und ob nach der Fällung Ersatzpflanzungen erfolgen. In der Pressemitteilung sind u.a. Baum-Standorte am ZOB, im Tinsdaler Weg, Am Lohhof, in der Bahnhofstraße, in der Schulauer Straße sowie im Freizeitpark für anstehende Fällungen genannt. Als Gründe werden der stark geschwächte Zustand durch Hitze, Pilzinfektion oder Insektenbefall angegeben. Laut Pressemitteilung sollen „nach Möglichkeit“ Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Gibt es noch weitere zur Fällung anstehende Bäume, die in der oben angegebenen Aufzählung noch nicht genannt wurden?**
- 2. Wurden für alle gefällten Bäume der letzten Jahre Ersatzpflanzungen vorgenommen? Falls Ja, an welchen Standorten? Wenn Nein, warum nicht?**
- 3. Welche Baumarten sollen nachgepflanzt werden?**
- 4. Haben die Nachpflanzungen eine entsprechende Größe (Stammumfang 16-18 cm), so dass der ökologische Verlust eines großen Baumes adäquater ersetzt würde?**

Begründung:

Der Sommer 2026 hat laut Robert Koch Institut fast 16000 Hitzetote in Deutschland gefordert. Durch die Messung der Oberflächentemperatur deutscher Großstädte in den Sommermonaten konnte bewiesen werden, dass Städte mit vielen schattenspendenden Stadtbäumen deutlich kühler blieben als die mit hohem Versiegelungsgrad und wenig Grün¹.

Bäume sind zudem CO₂-Speicher, Luftfilter und Lärmdämpfer. Bäume tragen dazu bei, dass Regenwasser teils wieder zu Grundwasser wird, und sind Futterquelle und Lebensraum für zahlreiche Tierarten. Ganz nebenbei tragen Bäume auch zur Verschönerung des Stadtbildes bei.

Die Stadt Wedel führt in den kommenden Monaten 42 Baumfällungen im Wedeler Stadtgebiet durch. Innerhalb der letzten sechs Jahre sind insgesamt 240 Bäume, d.h. durchschnittlich 40 Bäume pro Jahr gefällt worden. Wir erkennen an, dass die Stadt bei Bäumen im schlechten Zustand Pflegemaßnahmen durchführt, um ihren Zustand zu verbessern und eine Fällung zu vermeiden. Wir wünschen uns aber eine Information darüber, ob und wo für alle 240 gefällten Bäume Nachpflanzungen durchgeführt wurden.

¹ S. z.B. 1. DLR zeigt hohe Hitzebelastung in deutschen Großstädten, August 2025

(<https://www.dlr.de/de/aktuelles/nachrichten/2025/dlr-zeigt-hohe-hitzebelastung-in-deutschen-grossstaedten>);

2. Stadtklimaanalyse Hamburg 2023

(<https://www.hamburg.de/resource/blob/896104/dd42b2524cfdc8dae1b8410e926d2e39/d-bericht-data.pdf>)

Zusätzlich haben wir uns über die Ausgestaltung von Ersatzpflanzungen Gedanken gemacht: Ersatzpflanzungen gleichen alte und mächtige Bäume in puncto Größe und Umweltleistung bei Weitem nicht aus. Rund 400 Jungbäume sind in etwa notwendig, um die Ökosystemleistungen eines einzigen Altbaumes mit einem Kronendurchmesser von etwa 20 Metern zu ersetzen². Jeder gefällte Stadtbaum hinterlässt in vielerlei Hinsicht eine schmerzhaft Lücke in unserer Stadt und sollte aus unserer Sicht notwendig eine ökologisch adäquate Ersatzpflanzung mit entsprechender Größe erhalten.

*Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Bärbel Sandberg, Petra Kärger, Dr. Ralf Sonntag*

² <https://tu-dresden.de/bu/umwelt/forst/die-fachrichtung/news/400-jungbaeume-sind-ein-alter-baum-dresdner-forstexperte-andreas-roloff-fordert-mehr-achtung-fuer-die-grossen-gehoelze>
